

Tennis

Turhan geht zu Boden

■ **Halle/Herford** (uf). 2:6, 7:5, 2:6 – die nackten Zahlen lassen bereits ein umkämpftes Match vermuten. Und doch beschreiben sie nur unzureichend, welches Drama sich im Damen-Finale der TSG Open in Herford um Derya Turhan abspielte. Nicht nur die Zuschauer erwarteten eine Aufgabe der Regionalligaspielerin vom TC BW Halle. Selbst Gegnerin Estella Jäger deutete mit Gesten an, dass die mehrmals schmerzverzerrt zu Boden gegangene Turhan an ihre Gesundheit denken möge.

Die dreifache TSG-Open-Siegerin sah im ersten Satz gegen die robuste Dresdnerin kein Land und verlor 2:6. Im zweiten Satz legte Turhan ein 3:1 vor und überdehnte ein Spiel später Bänder und Muskeln des linken Beines. Sie sank erstmals beim Stand von 5:5 zu Boden, gewann aber, obwohl sichtlich geh- und laufbehindert, das Spiel und führte 6:5. Im letzten Spiel des zweiten Satzes musste Turhan sogar einmal von Dritten wieder auf die Beine gestellt werden. „Es war nur die Wade, die mir Probleme bereitete“, schwächte sie später ab.

Neben Turhan und Herren-B-Sieger Luca Sewing (TC BW Werther/das HK berichtete) erreichte auch Johannes Kolowrat in Herford das Finale. Dort unterlag der Haller Regionalligaspieler mit 1:6, 3:6 gegen Lukas Mönter vom TC SuS Bielefeld. Im Halbfinale hatte Kolowrat den Kanadier Justin Boulais (6:4, 6:4) bezwungen, der ebenfalls für den TC BW Halle an den Start ging.



Sichtlich Angeschlagen: Derya Turhan. FOTO: ULRICH FINKEMEYER